



*Dachverband Bremer Fan-Clubs
Franz – Böhmert - Straße 1c
28205 Bremen*

e-mail : info@werder-dachverband.de

Liebe Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Aufsichtsrats,

wir, der Dachverband Bremer Fanclubs, freuen uns, wenn Sie uns die Fragen des folgenden Fragebogens beantworten würden.

Als Fandachverband möchten wir diesen Weg nutzen, um relevante Fragen für die Fans und vor allem die stimmberechtigten Mitglieder an Sie zu stellen und beantwortet zu bekommen. Ihre Antworten werden unverändert über unsere Kanäle an die Fans weitergegeben.

Wir freuen uns, wenn Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis Freitag, den 27.08.2021 zurücksenden würden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Thomas Vorberger
Dachverband Bremer Fanclubs

1. Was bedeutet Ihnen der SV Werder persönlich und seit wann und warum fühlen Sie sich dem Verein verbunden?

Die Verbundenheit zu Werder Bremen begann bei mir schon im Alter von 8 Jahren, als mein Vater, der bis vor kurzem jahrelang eine Dauerkarte hatte, mich mit zum ersten Spiel ins Weserstadion mitnahm. Seitdem bin ich Werder-Fan und habe seit 2003 Dauerkarten und bin Business-Partner. Mitglied im Verein bin ich seit 2007, seit diesem Frühjahr lebenslanges Mitglied. Der SVW ist bei mir eine absolute Herzensangelegenheit!

2. Woher kommt Ihre Motivation, Verantwortung im Verein zu übernehmen?

Der Fussball spielt in meinem Leben neben der Familie und meiner Firma seit jeher eine große Rolle. Die Entwicklung bei Werder und auch im Fussball im Allgemeinen macht mir allerdings Sorgen. Wenn es etwas gibt, was mich stört, habe ich schon immer versucht mich einzubringen. Sei es im privaten, beruflichen oder auch sportlichen sowie kommunalen Bereich in meiner Heimatgemeinde. Ich habe große Lust und Energie, meine Vorstellungen und Ideen für die Zukunft und Entwicklung von Werder Bremen sowie die des Fußballs insbesondere auch des Frauenfußballes in Angriff zu nehmen.

3. Wie interpretieren Sie die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?

Der Aufsichtsrat hat neben der Kontrollfunktion des Vorstandes auch die extrem wichtige Aufgabe, die strategischen Weichenstellungen für mittel- und langfristige Ziele und Veränderungen

voranzubringen. Erfahrungen in der Strategieentwicklung konnte ich bereits als Mitglied im Strategieausschuss der über Deutschland hinaus agierenden Treppenmeister-Gruppe sammeln. Priorität wird kurzfristig sein, herauszufinden wie prekär die aktuelle Lage im finanziellen und personellen Bereich ist! Der Vorstand sowie das mittlere Management müssen auf Herz und Nieren geprüft werden, um herauszuarbeiten, wer für die Zukunft Teil der Lösung ist!

4. Wo sehen Sie Ihre persönlichen Stärken, den SV Werder voranzubringen und was sind Ihre Ziele mit dem Verein?

Als Familienunternehmer bin ich es gewohnt mit eigenem Geld umzugehen. Daher wird ein wichtiges Thema sein, Werder Bremen für die Zukunft auf finanziell gesunde Füße zu stellen. Dies erfordert ein Denken und Handeln, das über die Fußballsaison oder die Vertragslaufzeit von Spielern, Trainer und Vorständen hinausgeht. Als Vorsitzender eines Mehrspartenvereines, ist mir ebenso die Verantwortung bewusst den unsere Arbeit im Aufsichtsrat für den gesamten Verein mit seinen angegliederten Abteilungen hat. Auch die Profiabteilungen der Handballer, der Tischtennis- sowie der Schachabteilung sind direkt unter der Aufsicht und Verantwortung der Werder Bremen GmbH & Co.KG aA. Dies gilt es zu berücksichtigen und zu fördern.

Sowohl durch meine beruflichen Erfahrungen als auch durch meine enge Verbundenheit zum Verein und zu Fanggruppierungen, habe ich verschiedenste Einblicke und Eindrücke über den SV Werder Bremen. Viele der letztjährigen Entwicklungen bereiten mir Sorge. Ich bin absolut bereit dafür, Zeit und Anstrengungen zu investieren, um Werder Bremen zu helfen.

5. Was sind die für Sie wichtigsten Themen, abseits des sportlichen Erfolges, mit denen sich der Verein in der Zukunft auseinandersetzen sollte? Welche (fanpolitischen) Themen sind Ihnen persönlich wichtig?

Profifußball ist ein Publikumssport und lebt von einem fairen Wettbewerb. Vordringlichste Aufgabe ist es daher, die DFL neu auszurichten. Die Konzentration der Liga sollte sich auf den Ursprung und Zweck des Fußballs richten, und nicht auf die immer neue Umsatzsteigerung. Es müssen daher Koalitionen gesucht werden mit anderen Vereinen der 1. und 2. Bundesliga. Es sollte ein Ziel der DFL sein, als Merkmal die Chancengleichheit und Wettbewerbsintegrität in den Vordergrund zu stellen. Dies würde im Übrigen auch in der Vermarktung der Liga, langfristig ein Alleinstellungsmerkmal sein! Volle Stadien und Fans mit Vereinsverbundenheit sind elementar für den Fussball!

6. Welche Bedeutung haben Schlagworte und Themen wie Tradition, Kommerzialisierung, soziale Verantwortung oder auch die 50+1-Regel für Sie?

Auch der „Blick über den Tellerrand“ gehört für mich zu den Aufgaben im Aufsichtsrat. So finde ich viele meiner Ziele z.B im Strategiepapier des FC. St. Pauli zur Reform des Fußballs in sehr großen Teilen wieder! Die 50 + 1 Regel muss unter allen Umständen beibehalten werden.

Sonderregelungen und –konstrukte sind zu beseitigen. Tradition und soziale Verantwortung, wie Sie der SV Werder wie kaum ein anderer Verein lebt, sind zu erhalten und zu fördern!

7. Wie sah Ihr bisheriges Engagement rund um den Verein aus?

Seit es die Möglichkeit gibt, offizieller Nachwuchsförderer bei Werder Bremen zu sein, nimmt meine Firma diese Möglichkeiten wahr. Als Businesspartner stehe ich dem Verein seit 2003 zur Seite. Ich habe in den vergangenen Jahren auch einige Geschäftspartner von mir als neue Businesspartner für Werder Bremen gewonnen.

8. Was bedeutet es für Sie, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten können? Welchen Stellenwert räumen Sie den Belangen dieser Gruppen im Verhältnis zu den rein

wirtschaftlichen Aspekten ein?

Ohne Fans und Emotionen funktioniert der Fussball nicht! Es ist daher für einen Traditionsverein wie Werder Bremen notwendig, immer wieder mit den Mitgliedern und Fans zu kommunizieren. Spieler, Trainer etc. kommen und gehen. Wir bleiben.

Daher sollte der zukünftige Aufsichtsrat den Kontakt zum Fan-Beirat herstellen, die Versammlung besuchen sowie in einen Dialog treten. Die Empfehlungen des Fan-Beirates sollten jederzeit dem Aufsichtsrat kommuniziert werden, damit Diese in langfristigen strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden können. Ebenso sollte Werder Bremen bei der DFL auf die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Fanvertretung DFL drängen.

Auch würde ein Kennenlernen des Fan-Projektes Bremen e.V. den Mitgliedern des AR den Blick weiten für die Belange der jugendlichen Fußballfans.

9. Werder ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es an dieser jedoch auch immer wieder Kritik. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität werden sicher auch in Zukunft anhalten. Wie definieren Sie diese Philosophie und wie glauben Sie, könne der Verein diese Identität stärken und Mitglieder und Fans wieder mehr an sich binden?

Die Werte des Vereins müssen in offenen Gesprächen mit allen relevanten Gruppierungen immer wieder neu erarbeitet werden. Eine Kontinuität der handelnden Personen ist bei geeigneter Qualifikation wünschenswert, sollte aber permanent kritisch hinterfragt werden. Kritische Stimmen müssen gehört werden. Heckenschützenpolitik von einigen „Ehemaligen“ über Medien oder „angeblichen Insidern“ muss allerdings entschieden Paroli geboten werden. Demokratische Kultur und die Vielfalt im Mitgliederbereich, müssen sich in Zukunft in den gewählten Gremien wiederfinden. Hier besteht sicherlich noch Nachholbedarf, wie an der Wahlausschussliste zu erkennen ist. Eine gelebte und reale Teilhabe der Mitglieder muss noch stärker in den Vordergrund rücken.

10. Werder hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilen Sie dieses Engagement und welchen Stellenwert haben diese politisch gesellschaftlichen Themen für Sie selbst?

Das soziale Engagement von Werder kann sicherlich als Vorbild für viele andere Vereine und vereinsähnliche Konstrukte dienen. Hier liegt eine große Stärke, die auch weiterhin fortgeführt werden muss. Auch als Anker für die Sponsoren- und Partnersuche hat Werder noch Potential. Hier wird bei Werder Bremen sehr deutlich, dass ein Verein für weit mehr steht, als nur für den Sport. Diese Grundlagen wurden in den letzten Jahrzehnten von den damals handelnden Personen gelegt. Diesen Werder-Weg gilt es weiterhin zu verfolgen.

11. Wie stehen Sie zur Entwicklung des modernen Fußballs und seiner Rolle während der Pandemie?

Während der Pandemie hat der bezahlte Fussball eine Sonderrolle beansprucht. Zu Beginn wurde dies mit zahlreichen Versprechungen der DFL begleitet. Vertrauensverlust zwischen Fans und Clubs, überhöhte Gehälter, streikende Fußballer, verantwortungslose Spielerberater, korrupte Funktionäre, Schurkenstaaten die den Fußball instrumentalisieren, Konzerne die den Wettbewerb aushebeln. Die Liste ist lang und wird immer länger.

Auf allen Ebenen wird es daher eine Strategieänderung geben müssen. Die Änderung kann nur durch die Vereine, Mitglieder und Fans selbst eingefordert werden. Dies erfordert eine klare Vorgabe durch den Aufsichtsrat an den Vorstand diese Änderungen massiv einzufordern. Durch die Verteilung der Einnahmen der DFL auf die Topvereine, manifestiert sich eine immer stärkere Ungleichheit der Möglichkeiten und Mittel. Es wird der Bundesliga Geld entzogen um gegen die mit unlauteren Mitteln arbeitenden Champions-League-Konkurrenten zu bestehen. Wie sich gerade

jetzt aktuell wieder zeigt, laufen wir der Musik trotzdem hinterher, weil es für einige Topvereine in Europa augenscheinlich keine Grenze an Geldzufluss (siehe z.B. Paris St. Germain, Chelsea u.ä.) zu geben scheint!

Alle 36 Vereine in der DFL haben eine Stimme. Hier gilt es anzusetzen um die Interessen aller Clubs zu bündeln, die unter dieser Schieflage leiden. Dieses Ziel ist mit höchster Priorität zu verfolgen!

